

## **Wahlprüfsteine 2014**

### **des Landesverbandes Sachsen des Landschaftsschutz e.V.**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe für Sachsen engagierte Bürger,

**Die Alternative für Deutschland in Sachsen (AfD Sachsen) fordert** in ihrem Programm zur Landtagswahl **einen sofortigen Stop der sogenannten Energiewende** und spricht sich für die Stärkung der Bürgerbeteiligung auf Landes- und auf kommunaler Ebene aus. Die sogenannte Energiewende ist eine Fehlentwicklung, die nicht nur Schäden in Natur und Landschaft hervorruft sondern auch eine massive Belastung von Wirtschaftsunternehmen und privaten Haushalten hervorruft. Nach der Landtagswahl 2014 wird die AfD Sachsen die einzige Partei im Landtag sein, die einen Stop der Energiewende fordert und insbesondere einen weiteren Ausbau der Windkraftnutzung in Sachsen ablehnt.

Die vom sächsischen Landesverband des Landschaftsschutz e.V. formulierten Wahlprüfsteine zur Landtagswahl beantworten wir wie folgt:

#### **1. Welche Bedeutung misst Ihre Partei der Nutzung der Windenergie in Bezug auf eine sichere und bezahlbare Energieversorgung für den Freistaat Sachsen bei; sollte der Ausbau der Windenergienutzung in Sachsen eher forciert werden, oder sollte man stattdessen auf andere Energieformen setzen?**

Die Windenergie leistet weder zu einer sicheren noch zu einer bezahlbaren Energieversorgung in Sachsen einen Beitrag, im Gegenteil. Durch die Subventionierung der Windkraft und die Vergütung von Strom, der nicht genutzt wird, steigt die EEG- Umlage sodass Unternehmen und Privathaushalte mit höheren Stromkosten belastet werden. Windenergieanlagen sind nicht in der Lage wetterunabhängig und bedarfsgerecht Strom zu liefern. Sie können deshalb keine sicheren Quellen der Energieversorgung sein. Die AfD fordert deshalb eine Weiternutzung der sächsischen Braunkohle solange, bis der technologische Fortschritt und die Weltmarktpreise für Energierohstoffe es ermöglichen, erneuerbare Energien und Speichertechnologien zu nutzen.

**2. Windenergie und Energie aus Photovoltaikanlagen sind nicht grundlastfähig, da beide Energieformen wetter- bzw. tageszeitabhängig sind und deshalb nicht immer zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund werden Speicher benötigt. Welche Speichertechnologie ist Ihrer Meinung nach am ehesten geeignet, den Nachteil der Volatilität der vorgenannten Energieformen auszugleichen?**

Die fehlenden, wirtschaftlichen Speichermöglichkeiten für den Zufallsstrom aus Windkraft- und PV-Anlagen sind das Hauptproblem der deutschen Energiewende. Alle in Deutschland vorhandenen Pumpspeicherwerke können nur 46 Minuten lang Deutschland mit Elektroenergie versorgen. Power-to-Gas Speicher haben nur einen Wirkungsgrad von 30% und scheitern an ihrer völligen Unrentabilität.

Die fossilen Energieträger sind endlich. Mit ihrer langfristigen Verknappung steigt ihr Preis, sodass langfristig auch Speichertechnologien genutzt werden, die sich heute im Großeinsatz aus wirtschaftlichen Gründen von selbst verbieten. Ob diese Speicherung mittels Batterien, in Form von Wärme oder mechanisch erfolgen wird, überlassen wir der Ingenieurkunst und den Erfindungsreichtum sächsischer und internationaler Unternehmen.

Neben einer Weiterentwicklung der Speichertechnologien sind aber auch andere Maßnahmen notwendig, um langfristig eine breite Nutzung von erneuerbaren Energien zu ermöglichen. Mit steigenden Energiepreisen wird die Steigerung von Energieeffizienz immer größere Bedeutung erlangen. Auch grundlastfähige Energiequellen wie die Tiefengeothermie können mit steigenden Energiepreisen eine breitere Anwendung erfahren.

**3. Welche konkreten Aussagen trifft das Wahlprogramm Ihrer Partei zum Thema Mindestabstände zwischen Wohnbebauung und Windenergieanlagen (WEA)?**

Das Wahlprogramm der AfD Sachsen lehnt jeden weiteren Ausbau von Windenergieanlagen in Sachsen ab. Deshalb enthält es auch keine konkreten Angaben zu Mindestabständen zur Wohnbebauung.

**4. Mit dem Inkrafttreten der Länderöffnungsklausel im Bundes-BauGB, wird den Bundesländern bis zum 31.12.2015 die Möglichkeit eingeräumt, den Privilegierungstatbestand für die Errichtung von WEA im Außenbereich an die Festlegung bestimmter Mindestabstände zu umgebender Wohnbebauung zu koppeln. Die sächsischen Bürgerinitiativen gegen den weiteren Ausbau der Windenergienutzung fordern, diese Novelle zeitnah in Landesrecht zu transformieren und pauschale Mindestabstände vom Zehnfachen der Gesamtanlagenhöhe – sogenannte 10-H-Regelung – festzulegen. Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hat bereits einen entsprechenden Gesetzentwurf erarbeitet. Werden Sie nach der Landtagswahl eine entsprechende Gesetzesinitiative zur Einführung einer 10-H-Regelung in Sachsen unterstützen? Wären Sie ggf. bereit, selbst eine entsprechende Initiative zu starten?**

Die AfD Sachsen wird eine Gesetzesinitiative unterstützen, die für Windenergieanlagen einen Mindestabstand vom 10-fachen der Gesamtanlagenhöhe fordert. Sollte die AfD Sachsen Teil der neuen Landesregierung sein, werden wir den begonnenen Gesetzentwurf begleiten und ins Parlament einbringen. In der Opposition ist die AfD bereit, einen eigenen Gesetzentwurf zur Festlegung eines größeren Mindestabstandes für WEA einzubringen, falls die neue Regierungskoalition nach Ausscheiden der FDP das Gesetzesvorhaben nicht weiter verfolgt. Dazu sind wir auch gern bereit, uns fachlich und juristisch mit dem Bundesverband Landschaftsschutz auszutauschen.

**5. Die Errichtung von WEA in der Nähe von Wohngebäuden ist teilweise mit massiven Wertverlusten der betroffenen Immobilien verbunden. Welche Folgen hat dieser Wertverlust Ihrer Meinung nach für die betroffenen Hausbesitzer? Sollte es für die betroffenen Hausbesitzer in Deutschland Entschädigungszahlungen geben?**

Der Wertverlust von Immobilien im Zusammenhang mit der Errichtung von WEA wird in Deutschland nicht entschädigt. Trotzdem findet er natürlich statt. Sind die Immobilien im Betriebsvermögen, verändert sich durch den Wertverlust die Kreditwürdigkeit des Betriebes. Bei Immobilien im Privatbesitz verschlechtert sich die private Kreditwürdigkeit, die gerade in Deutschland eine große Rolle spielt. Bei starkem Wertverlust kann im Extremfall die Anschlussfinanzierung von Immobilienkrediten gefährdet sein. Im Unterschied zu Straßenbauvorhaben ist die Errichtung von WEA an einem bestimmten Ort keine Maßnahme von gesamtgesellschaftlichem Interesse, sondern eine privatwirtschaftliche Investitionsentscheidung. Eine Initiative zur Entschädigung von Wertverlusten durch den Investor von WEA würde von der AfD unterstützt werden.

**6. Sollen für die Errichtung von WEA in Sachsen Waldflächen in Anspruch genommen werden?**

Der Flächenbedarf für Windkraftanlagen ist zu groß um einen Industriestandort wie Deutschland mit Strom zu versorgen, auch die zusätzliche Inanspruchnahme von Waldgebieten löst dieses Problem nicht.

Waldflächen haben für die gesamtgesellschaftlichen Aufgaben Naturschutz und Erholung eine besondere Bedeutung. Durch WEA sterben in Deutschland schon heute jährlich hunderttausende Vögel und Fledermäuse. Diese Verluste wären über Waldgebieten noch umfangreicher. Der Wald ist durch ein windberuhigtes und geräuscharmes Mikroklima gekennzeichnet. Diese Mikroklima bedingt nicht nur waldspezifische Ökosystem sondern macht den Wald auch als Erholungsraum attraktiv. WEA in Wäldern würden die Naturschutz- und Erholungsfunktionen des Waldes stark schädigen. Die AfD lehnt WEA in Wäldern grundsätzlich ab.

**7. Halten Sie die zurzeit immissionsschutzrechtlich geltenden Rahmenbedingungen zur Errichtung und Betrieb von WEA, insbesondere in Bezug auf neueste wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Auswirkung von Infraschall auf die menschliche Gesundheit, für ausreichend?**

Die Emmissionschutz rechtlichen Rahmenbedingungen zur Errichtung und Betrieb von WEA müssen regelmäßig dem neuesten Stand der Forschung angepasst werden. Gesundheitliche Beeinträchtigungen für die Anwohner müssen bestmöglich vermieden werden. Insbesondere beim Repowering von WEA-Standorten darf es keinen "Bestandschutz" geben, der eine frühere Belastungssituation festschreibt.

Prüfen Sie unsere Positionen sorgfältig und vergleichen Sie sie mit den Positionen unserer politischen Konkurrenz. Treffen Sie am 31.8. eine Wahl für die Zukunft Sachsens!

Mit herzlichen Grüßen,

Jörg Urban  
Beisitzer im Landesvorstand  
Alternative für Deutschland  
Landesverband Sachsen